

Textilfirma investiert Millionen dank Ertrag aus Wasserkraft

Nicht nur neue Webmaschinen in Niederurnen, auch eine neue Nähstrasse am Standort Engi ist das Ziel der Weseta Textil AG. Für Letzteres investiert die Engeler Firma noch einmal rund eine Million Franken.

Von Maya Rhyner

Engi. – Positives aus der Textilbranche: Die Weseta Textil in Engi rüstet ihre Nähstrasse in der Abteilung Konfektion/Näherei mit komplett neuen Nähautomaten aus. Dafür und für die Erneuerung der Gebäudetechnik des Firmensitzes sind rund eine Million Franken nötig. Dies zusätzlich zu den 1,5 Millionen für die neuen Webmaschinen in Niederurnen.

«Wir wollen damit den Standort Engi stärken», sagt Weseta-Inhaber Conrad Peyer auf Anfrage. Die Abteilungen Lager/Logistik und die Näherei, welche in Engi bleiben werden, seien ebenso wichtig wie die Weberei.

Synergien im Webbereich nutzen

Dass künftig in Niederurnen und nicht mehr in Engi gewoben wird, habe seine Gründe vor allem in der Qualität der Räume, erklärt Peyer. Die Gebäude in Engi stammten aus der Zeit während und nach dem Zweiten Weltkrieg, grosse bauliche Veränderungen für die neuen Webmaschinen würden finanziell stark ins Gewicht fallen. «Wir möchten vorwärts machen und unsere Arbeitsplätze erhalten», sagt der Inhaber. Daher sei die Einmietung im modernen und voll klimatisierten Websaal der Jenny Fabrics AG in Niederurnen eine sinnvolle und naheliegende Lösung.

Da der dortige Websaal nach wie vor gebraucht werde, sei die Wahl auf das nördliche Glarnerland gefallen. So könnten Synergien im Webbereich genutzt werden. «Es ist für Weseta eine Chance, die Räumlichkeiten mit einer der besten Webereien der Welt zu teilen», hält Peyer fest.

Die Investitionen in die Zukunft seien nötig, um die eingeschlagene



Neue Nähstrasse in Engi: Weseta-Inhaber Conrad Peyer freut sich auf die neuen Maschinen.

Bild Samuel Trümpy

Vorwärtsstrategie fortzusetzen. Die Auftragslage in der Textilbranche sei nicht einfach, der Umsatz im letzten Jahr um gut 10 Prozent zurückgegangen.

Dass dennoch Investitionen von insgesamt 2,5 Millionen Franken möglich sind, ist nicht zuletzt dem seit März 2009 in Betrieb stehenden Kraftwerk Mühlebach zu verdanken, das gleich neben der Textilfabrik fleissig Strom produziert. Neben der SN Energie besitzt die Weseta einen Hauptanteil am neuen Kleinkraftwerk. Ohne den Rückhalt durch die

Weseta Kraftwerke AG wären die Modernisierungen in der Textilfabrik im momentan schwierigen Umfeld kaum zu tätigen, betont auch Peyer.

Mit Qualitätsprodukten in die Welt

Modernisierungen aber brauche es, um auch künftig Qualitätsprodukte aus dem Glarnerland in die Welt zu liefern, hält Peyer fest. Neue Produkte seien bereits lanciert. «Wir würden keine Energie in neue Produkte stecken, wenn wir nicht an die Zukunft glaubten», versichert er. Die Märkte in Deutschland, Osteuropa

und Fernost böten für die kleine Engeler Frottierweberei noch grosses Wachstumspotenzial. Unter der Marke Christian Fischbacher sei die Weseta auch mit Luxusprodukten erfolgreich.

Die Weseta Textil AG stellt Frottiertücher, Badeteppiche, Bademäntel und andere hochwertige Frottiergewebe her. Ihre grössten Kunden in der Schweiz sind die Detailhandelsunternehmen Manor, Globus und Migros. Daneben liefert Weseta gemäss eigenen Angaben nach Deutschland, Russland und Japan.